

# Der Fischotter in Sachsen

Beitrag zu „Otterschutz in Deutschland“

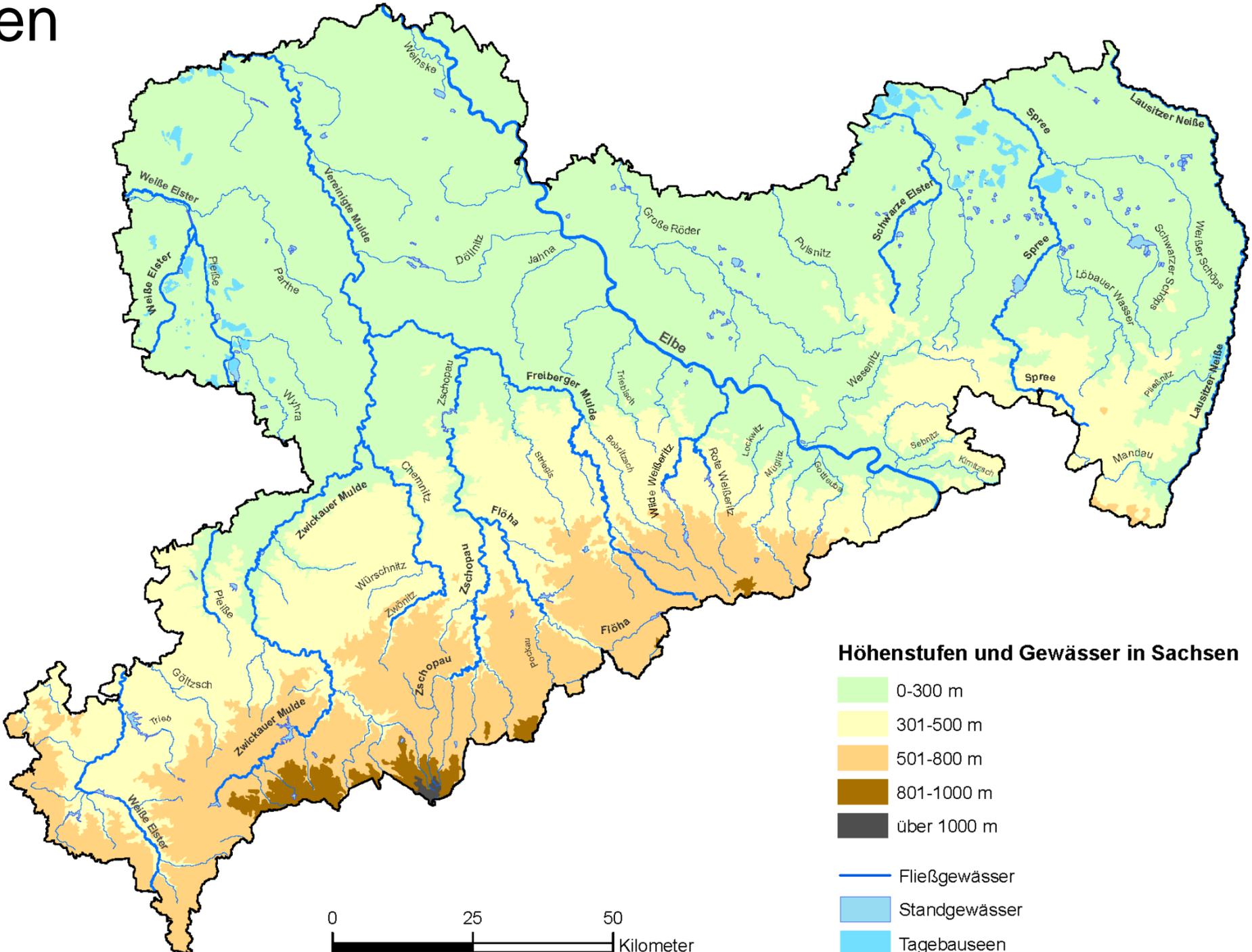


Fotos: Archiv Naturschutz LfULG, F. Meyer, F. Richter



# Naturausstattung in Sachsen

- 8.000 ha Karpfenteiche  
ca. 1.800 t pro Jahr  
2. Platz in D (nach BY)
- 3.300 ha Seen  
sowie Forellenteiche
- übergreifende Verbindungsfunktion der Flüsse (z. B. Elbe, Spree)



# Naturausstattung in Sachsen

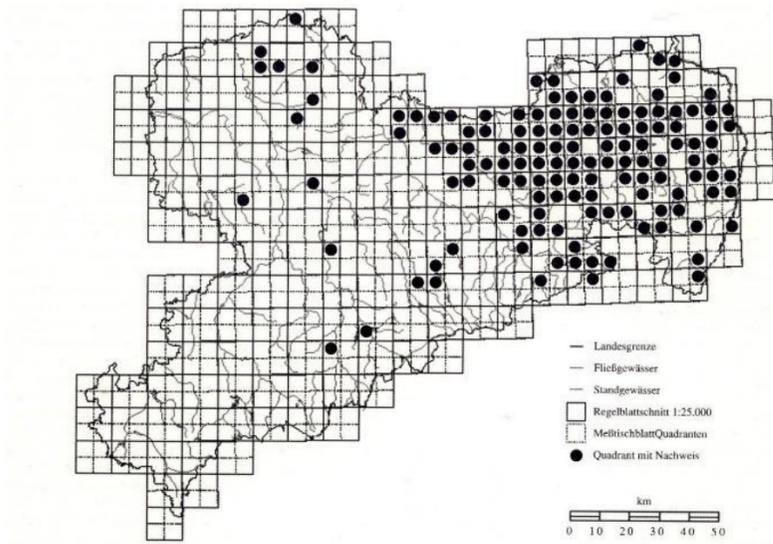


Foto: Archiv NSch LfULG, F. Meyer

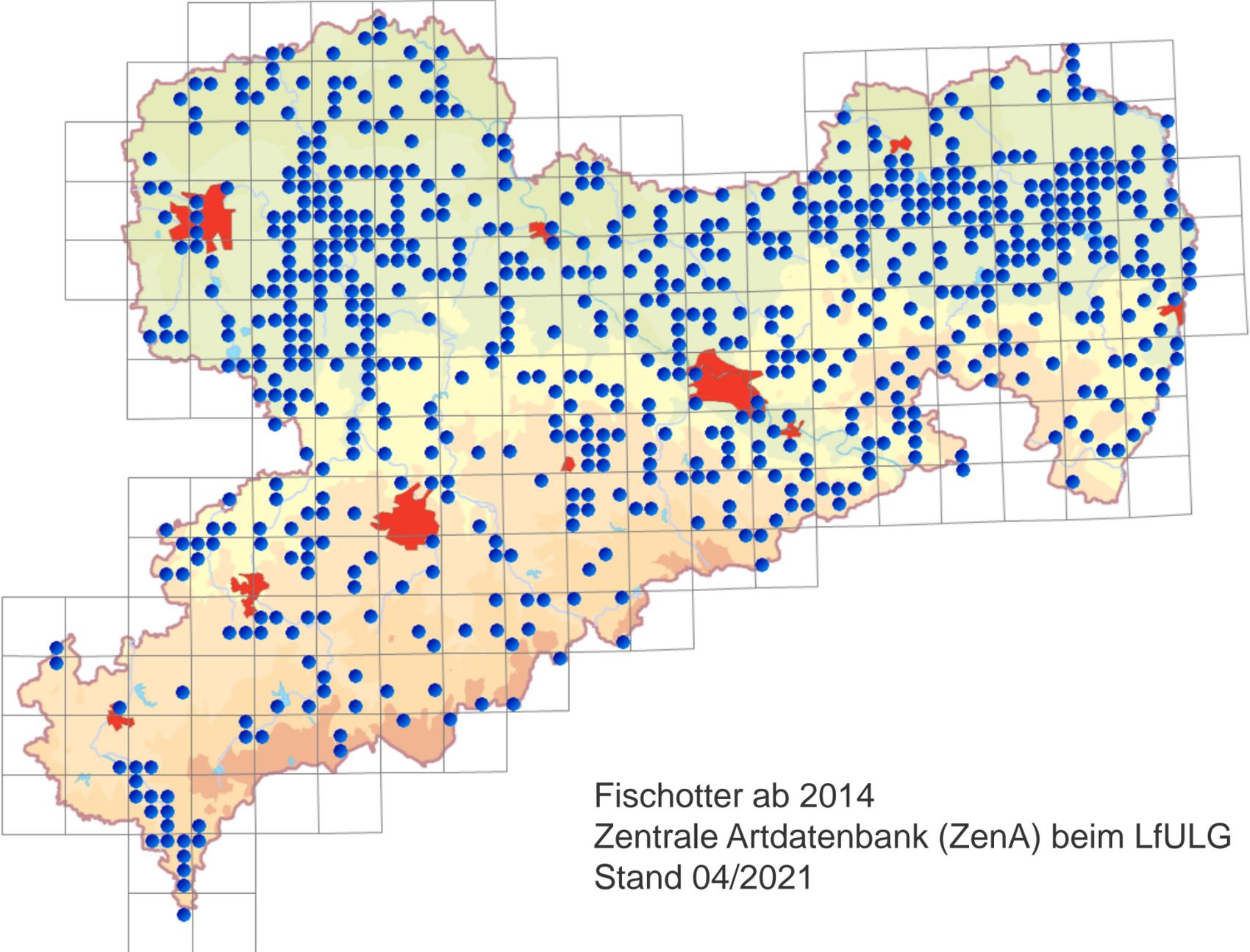
- Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet als Vorkommensschwerpunkt des Fischotters mit über 600 (Karpfen-)Teichen und 4.000 ha Fläche
- Fließgewässersystem mit deutlich verbesserter Wasserqualität seit 1990

# Verbreitung des Fischotters in Sachsen

- Früher Schwerpunkt in Ostsachsen:  
Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet
- Nach 1990 Ausbreitung im  
Fließgewässersystem

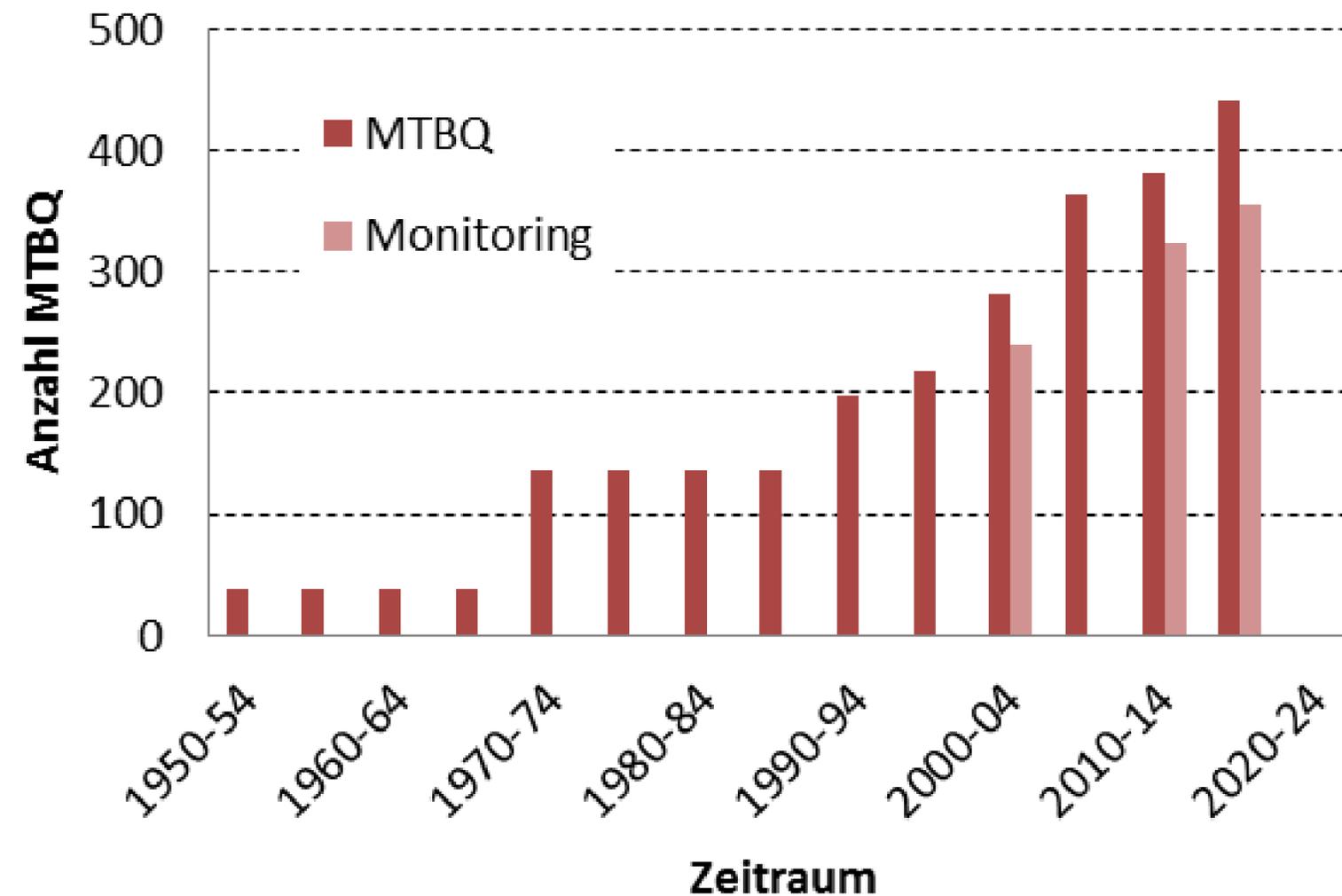


Nachweise des Fischotters  
1970-1989 (aus: LfUG 1996)



Fischotter ab 2014  
Zentrale Artdatenbank (ZenA) beim LfULG  
Stand 04/2021

# Verbreitung des Fischotters in Sachsen



■ Zunahme der Rasterfrequenz  
(MTBQ – alle Präsenzdaten)

1950 - 1969 - 6,8 %

1970 - 1989 - 23,9 %

1990 - 1994 - 34,8 %

1995 - 1999 - 38,1 %

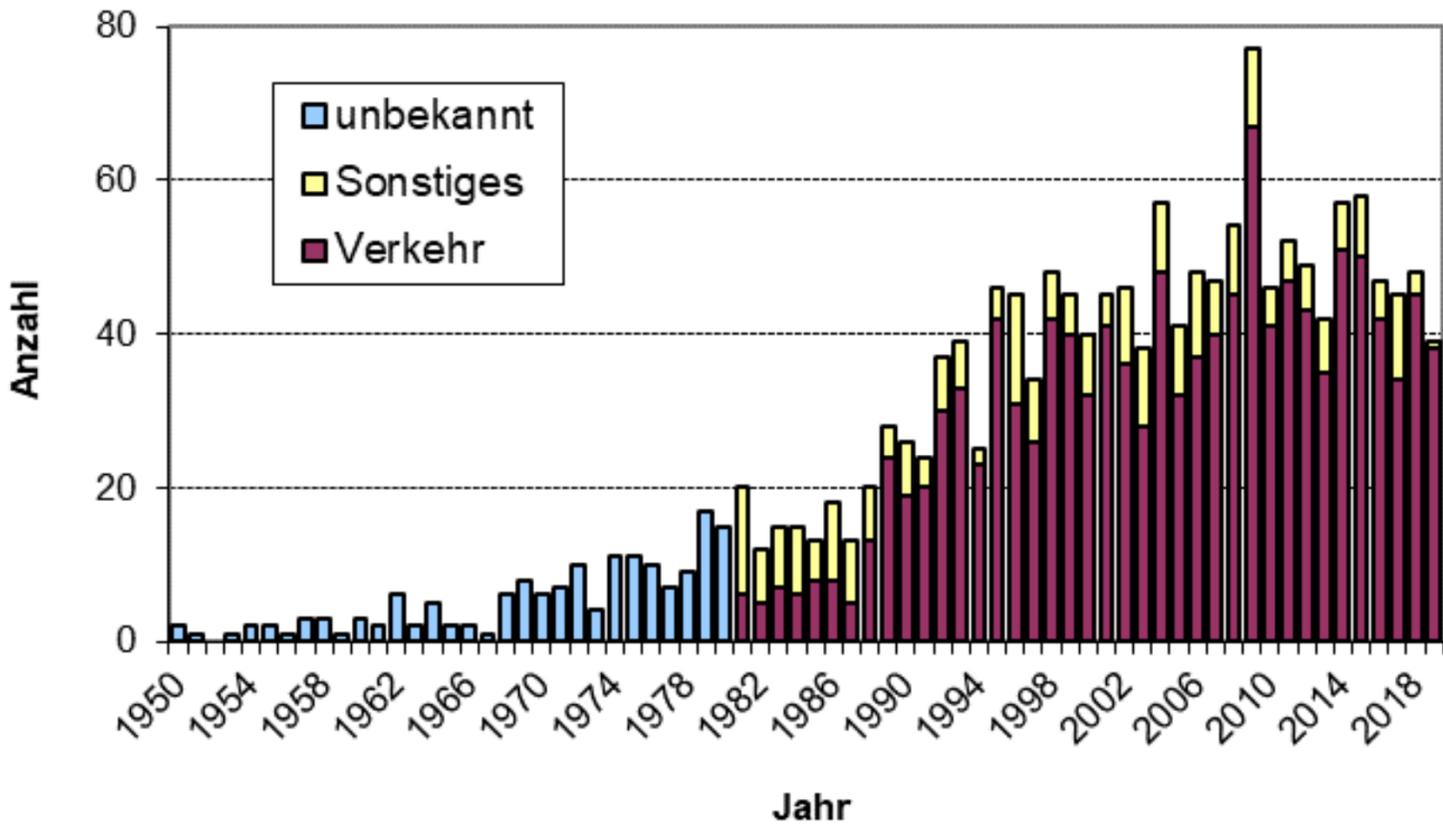
2000 - 2004 - 49,6 %

2005 - 2009 - 63,8 %

2010 - 2014 - 66,8 %

2015 – 2019 - 77,5 %

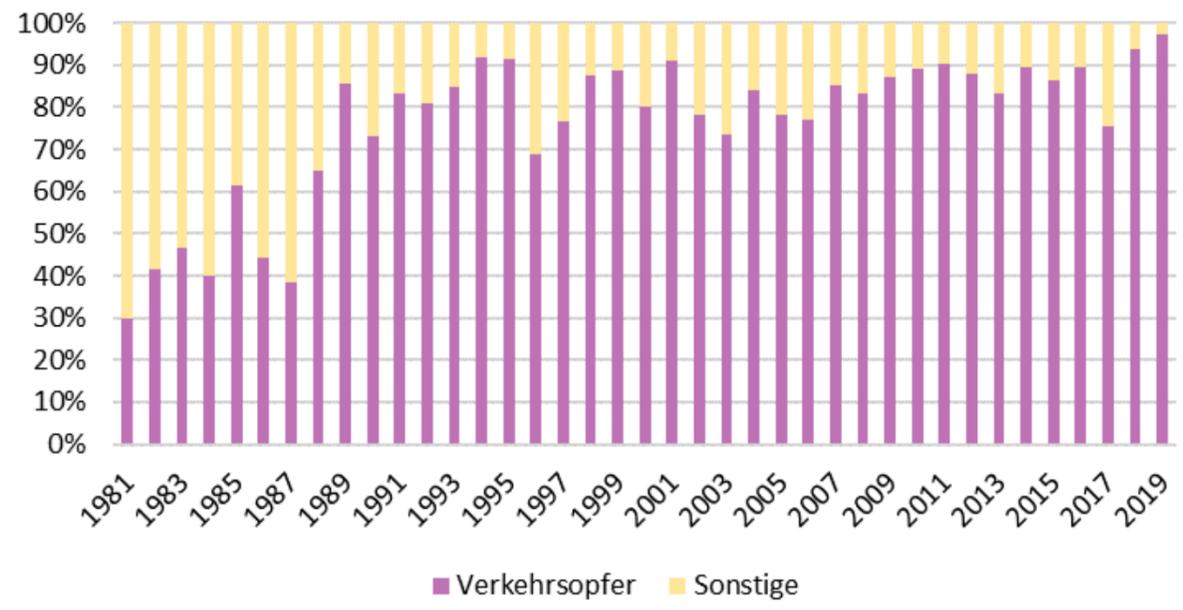
# Totfunde in Sachsen



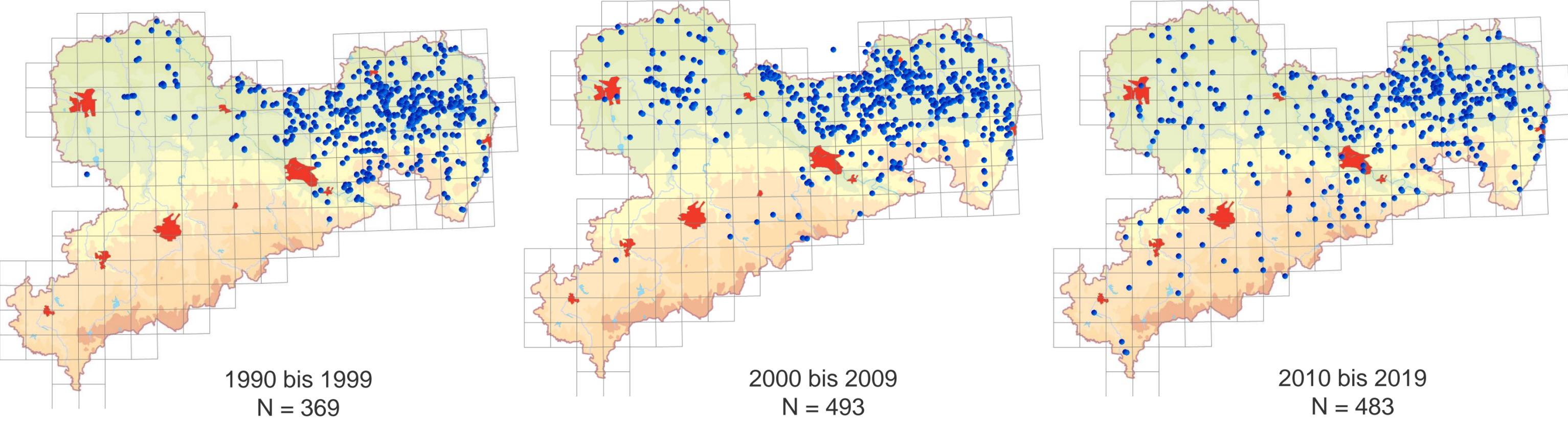
- Datensammlung: Naturkundliche Museen in Sachsen (Leipzig, Görlitz, Dresden, Kamenz) und untere Naturschutzbehörden
- 1950-2019: insgesamt 1.659 Totfunde
- 1981-2019: 1.220 Verkehrsoffer unter 1.499 Totfunden (81,4 %)



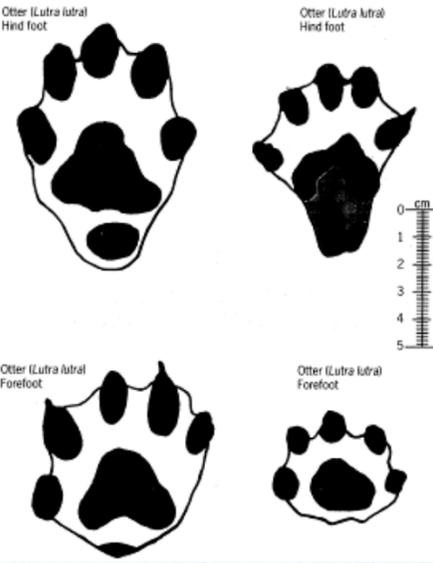
Anteil Verkehrsoffer



# Totfunde in Sachsen

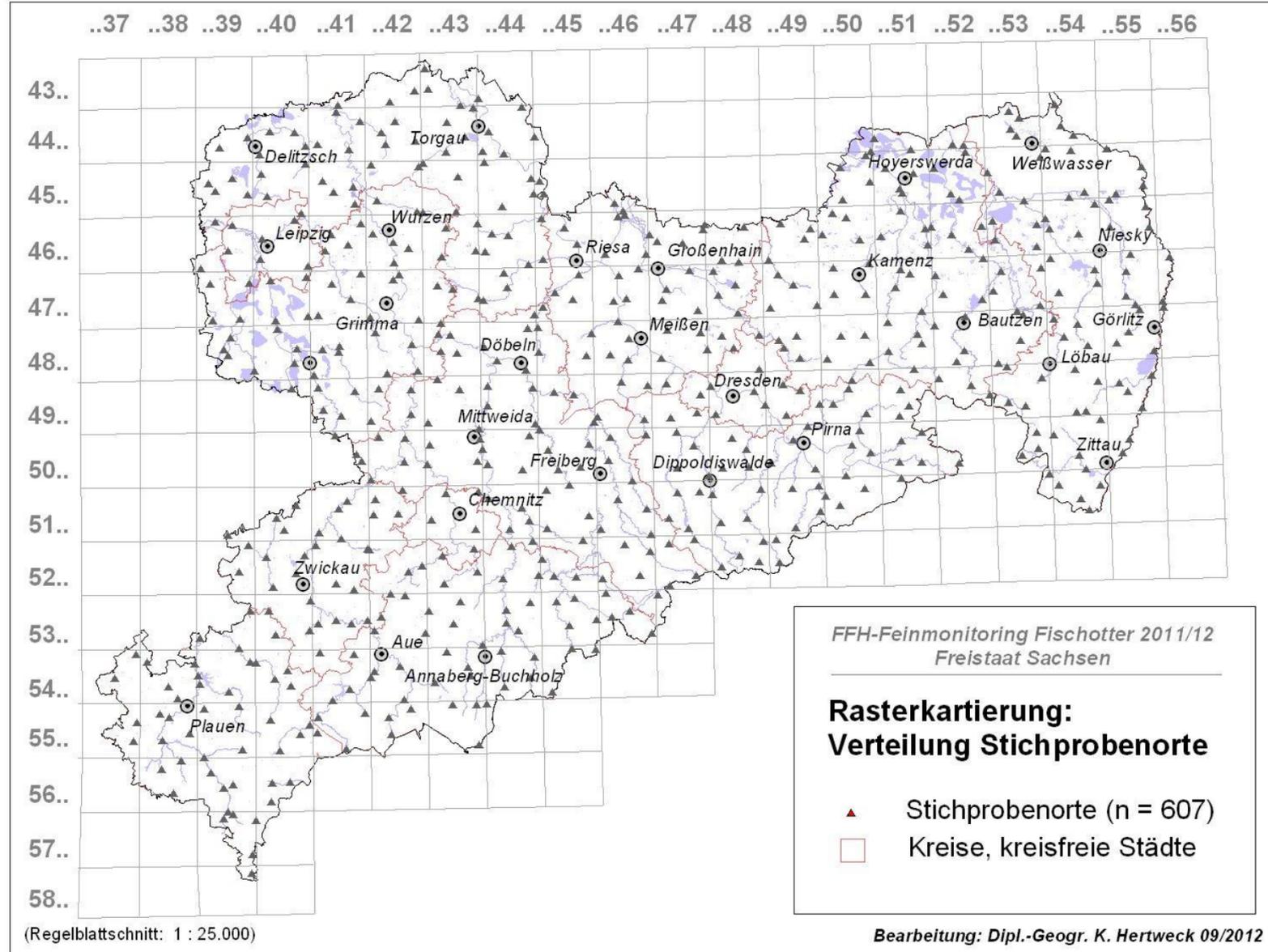


# Monitoring

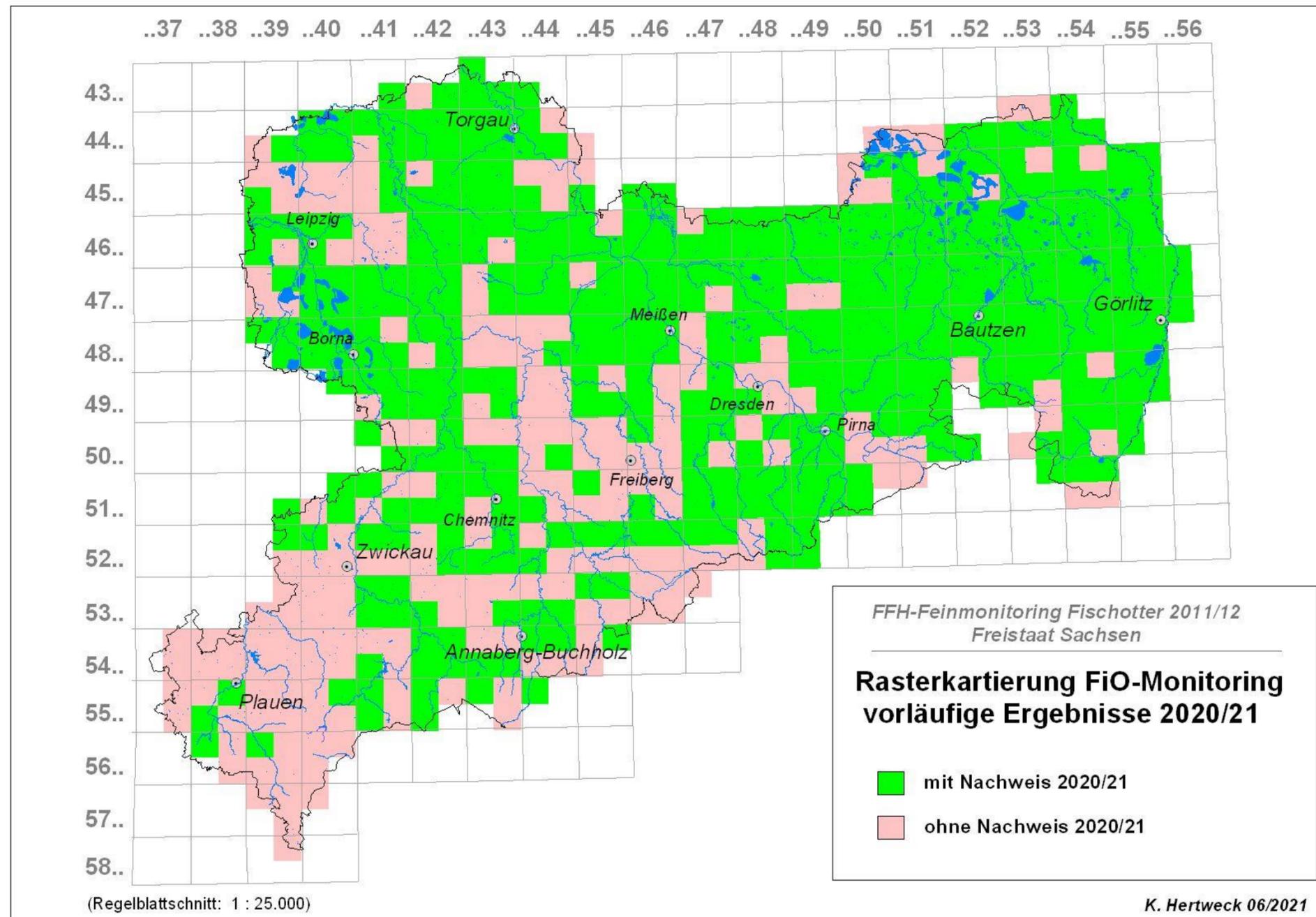


## FFH-Artenmonitoring

- FFH-Artenmonitoring Winter 2004/05 und Winter 2011/12 und Winter 2015/16 und Winter 2020/21
- 607 Stichprobenorte (8 SPO im 2. Durchgang verlegt)
- 600 m Uferabschnitt untersucht



# Monitoring



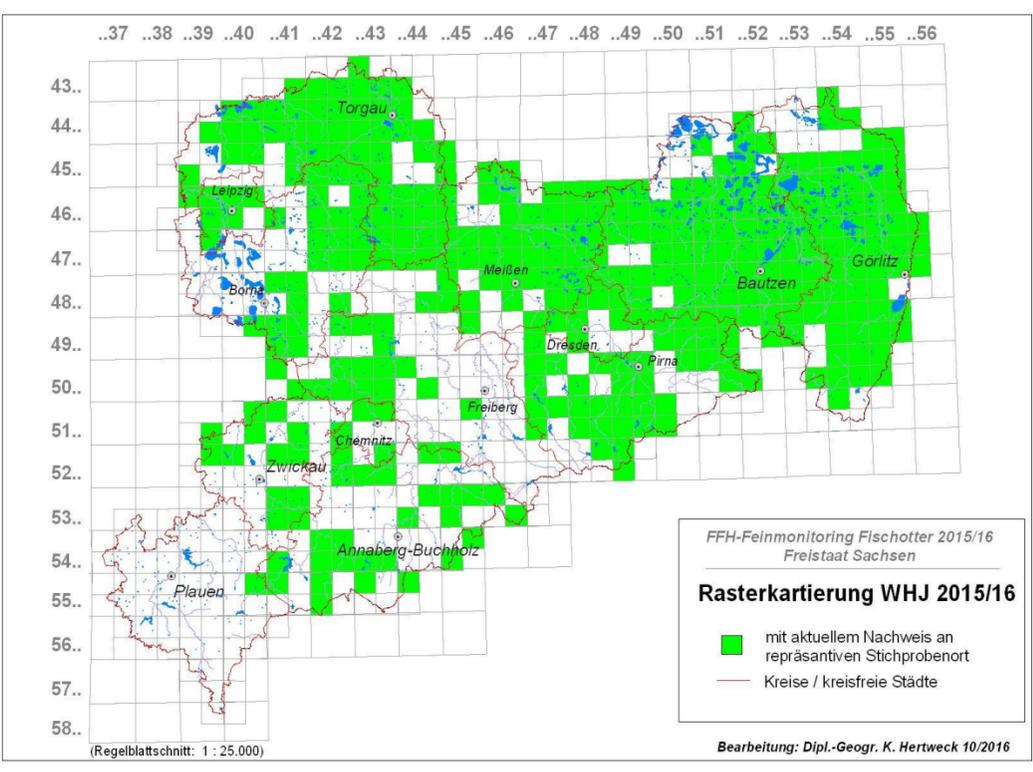
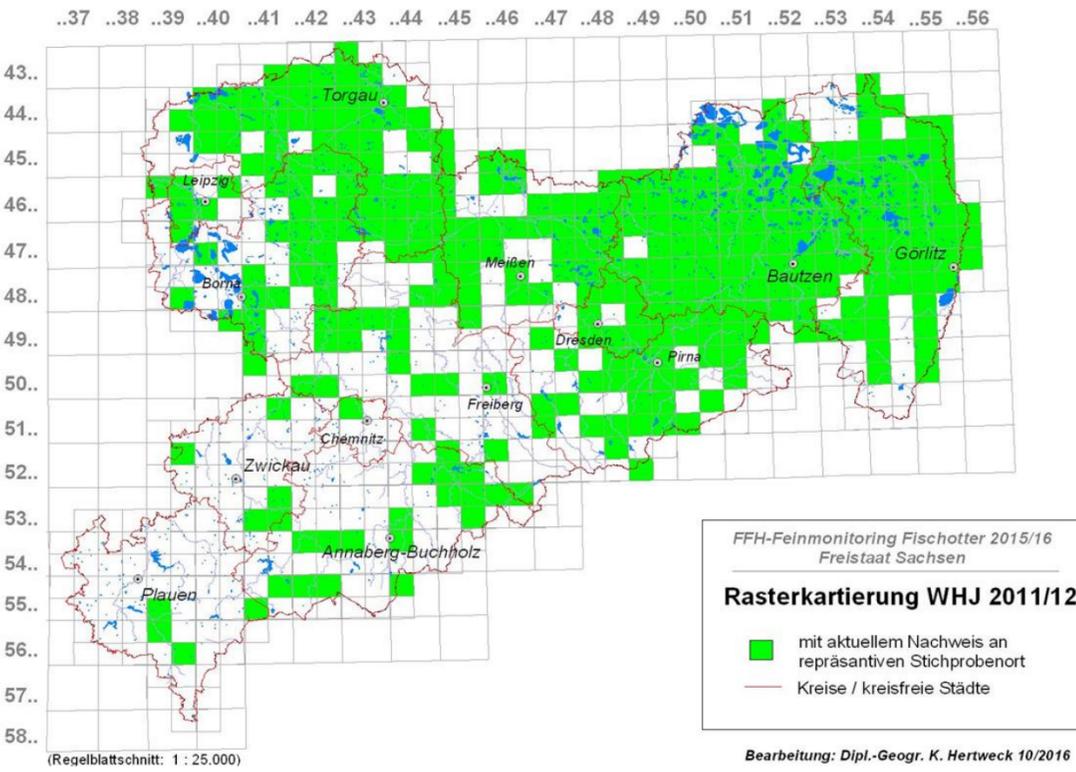
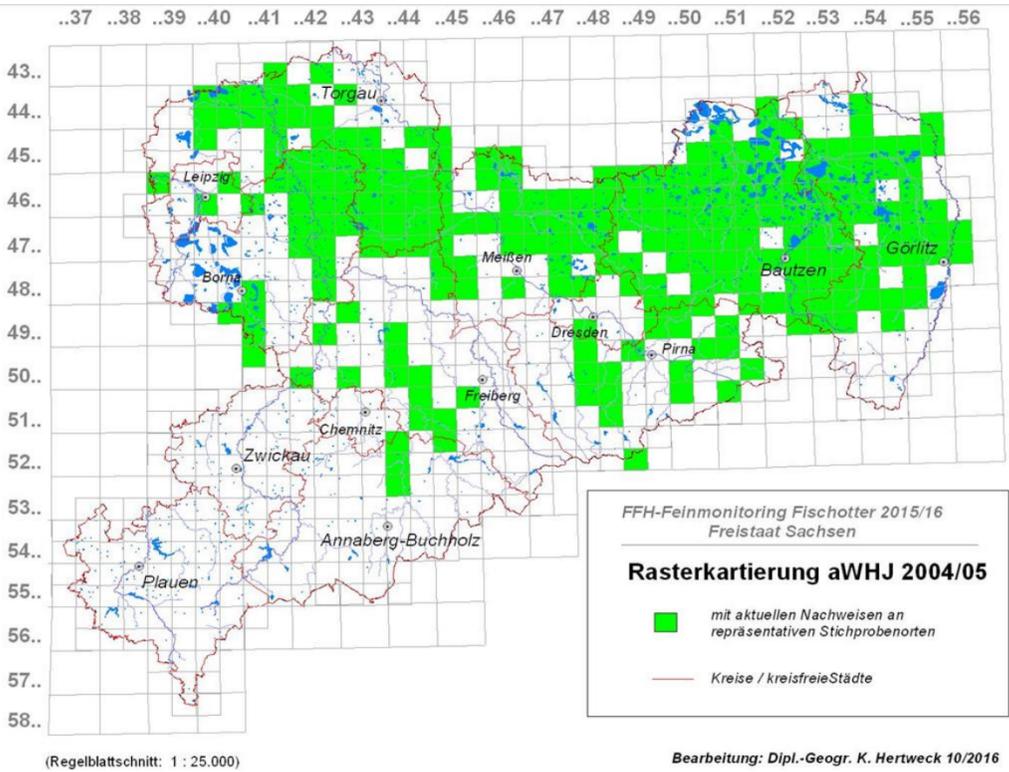
- Vorläufige Ergebnisse aus Monitoring 2020/21  
*Achtung! -  
Noch nicht abschließend geprüft.*
- Durchführung durch NABU, LV Sachsen e. V. im Auftrag LfULG
- Koordinierung: Herr K. Hertweck

# Monitoring

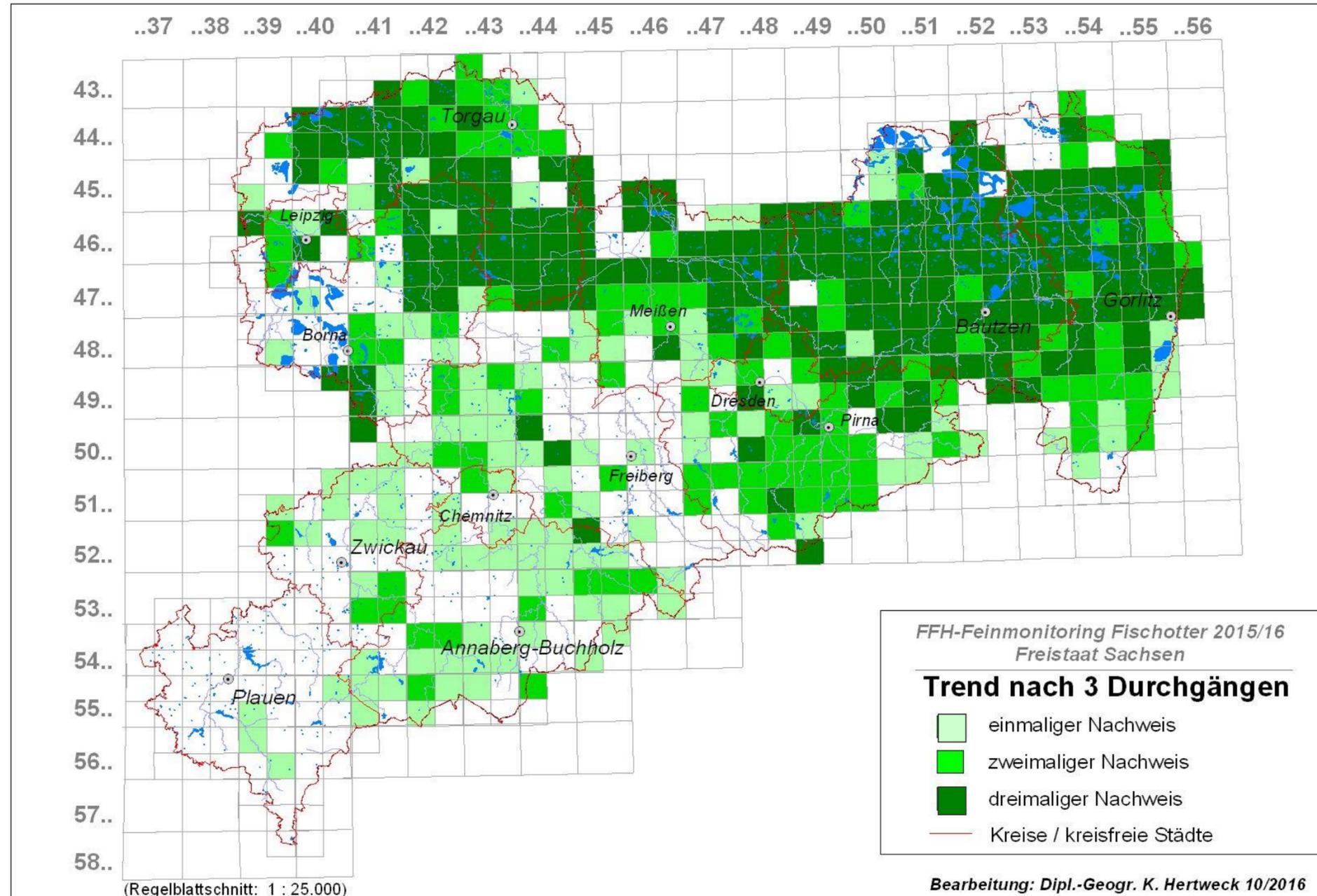
## FFH-Artenmonitoring

Winter 2004/05 und  
Winter 2011/12 und  
Winter 2015/16

Kartenvergleich der ersten drei Kartierungsdurchgänge

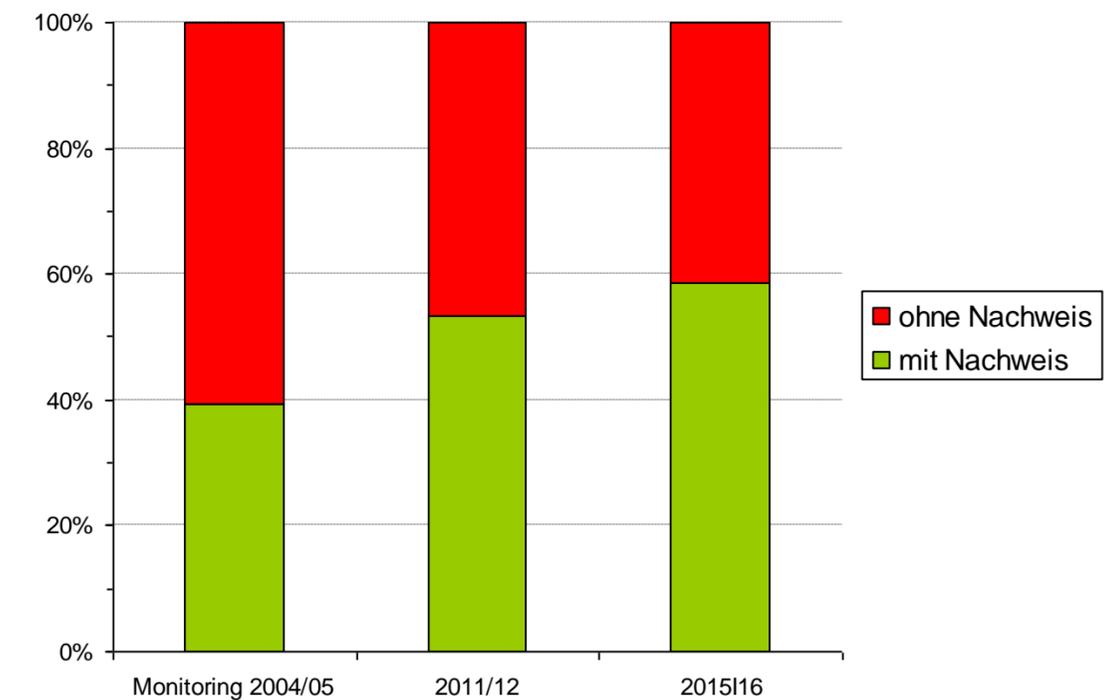


# Monitoring

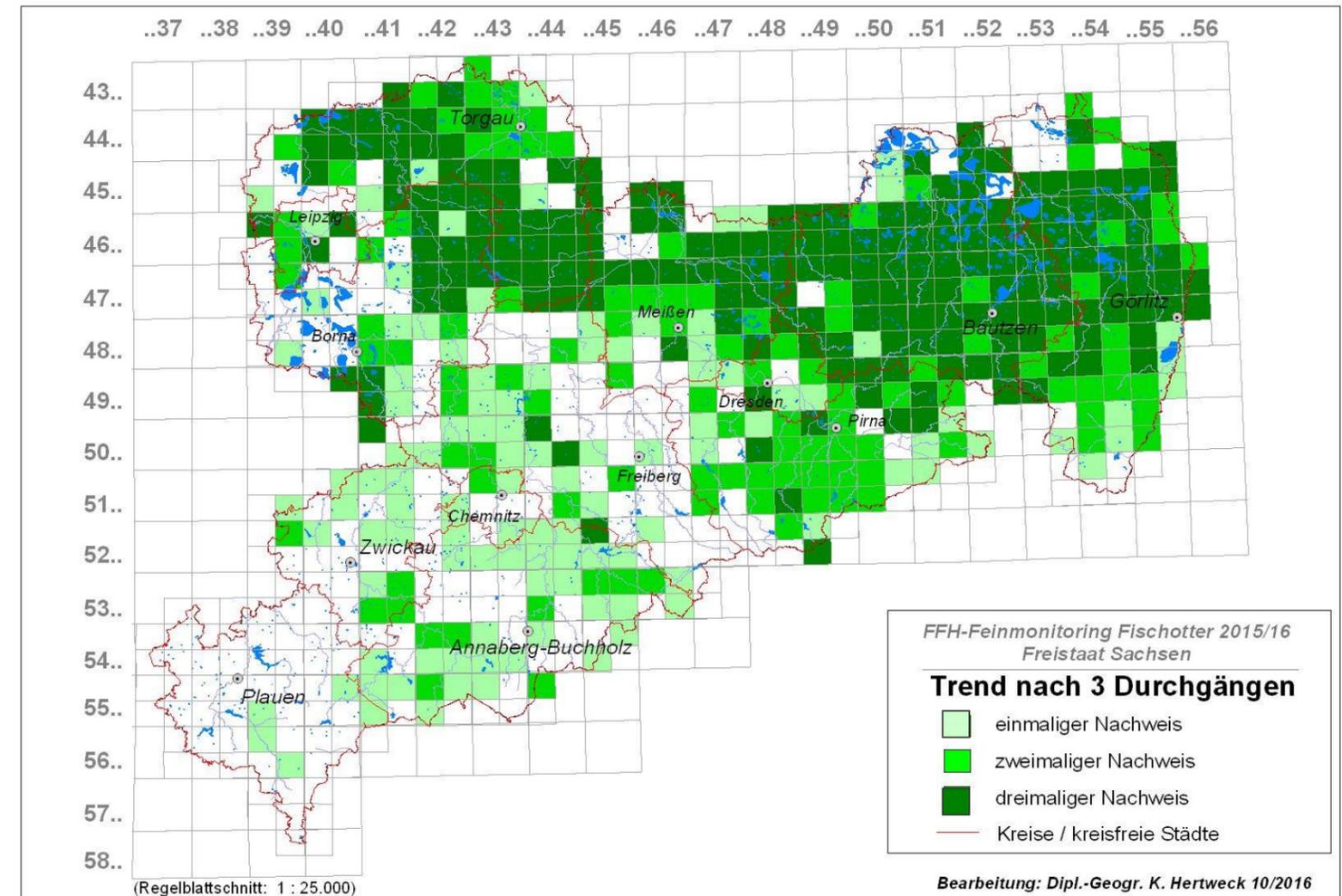
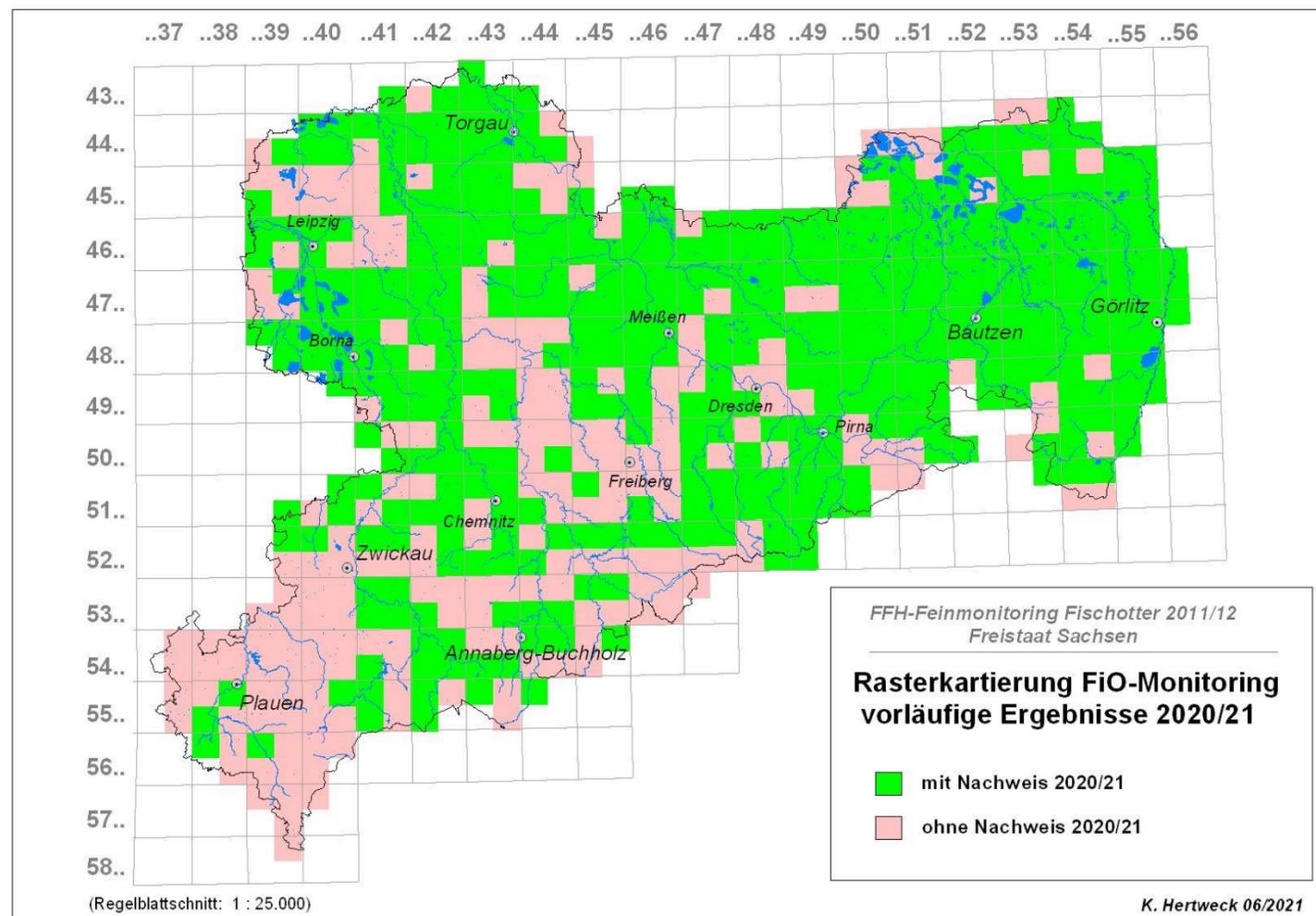


## FFH-Artenmonitoring

Winter 2004/05 und  
Winter 2011/12 und  
Winter 2015/16



## Vergleich des Monitorings 2020/21 (ungeprüfte Ergebnisse) mit den vorhergehenden 3 Durchgängen





Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj susede. Hallo Nachbar.  
Interreg VA / 2014 – 2020



# Das Projekt Lutra Lutra

Ein Projekt im Kooperationsprogramm zur grenzübergreifenden  
Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen  
Republik 2014 - 2020

Projektpartner:

Naturschutzinstitut Region Dresden e.V.  
ALKA Wildlife in Lidéřovice  
Museum der Stadt Ústí nad Labem



Foto: Jiri Bohdal



# Das Projekt Lutra Lutra



## Projektlaufzeit:

Oktober 2017 bis März 2021

## Projektziele:

- 1) Identifizierung von Migrationskorridoren zwischen der sächsischen und der tschechischen Fischotterpopulation
- 2) Schaffung von Wissensgrundlagen für die Zustandsbewertung der Habitate
- 3) Identifizierung von Gefährdungsstellen und Migrationshindernissen
- 4) Entwicklung von Maßnahmen zur Beseitigung von Gefahrenstellen
- 5) Stärkung der Zusammenarbeit von Akteuren beider Länder
- 6) Sensibilisierung der Öffentlichkeit

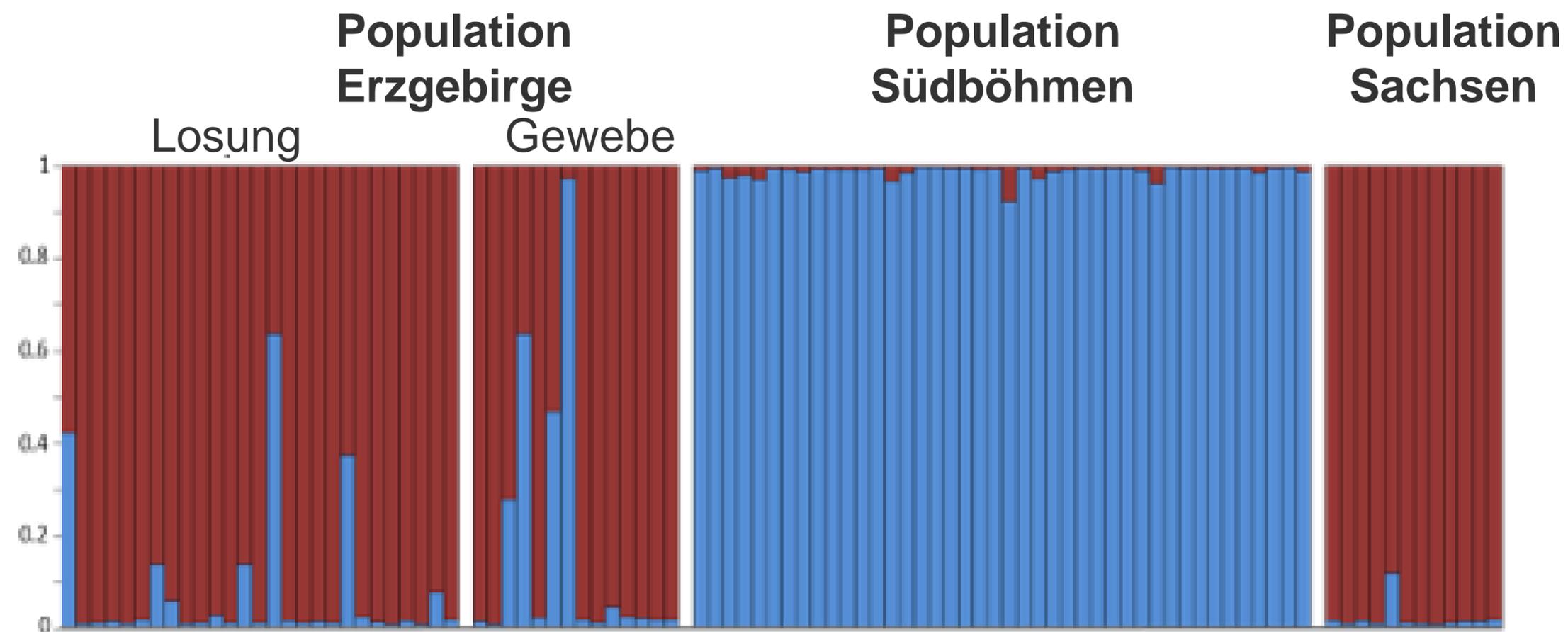
## Projektarbeit:

- Erfassung von Gefahrenstellen
- Präsenzmonitoring
- Habitatkartierungen
- Wildkameramonitoring
- Schneespurensuche
- Genetisches Monitoring

# Genetische Analysen



- Erfolgreiche Analyse von **64 Gewebeproben** und **46 Proben aus Losung**
- Insgesamt konnten **41 Individuen genotypisiert** werden (26 Männchen, 15 Weibchen)





# Genetische Analysen

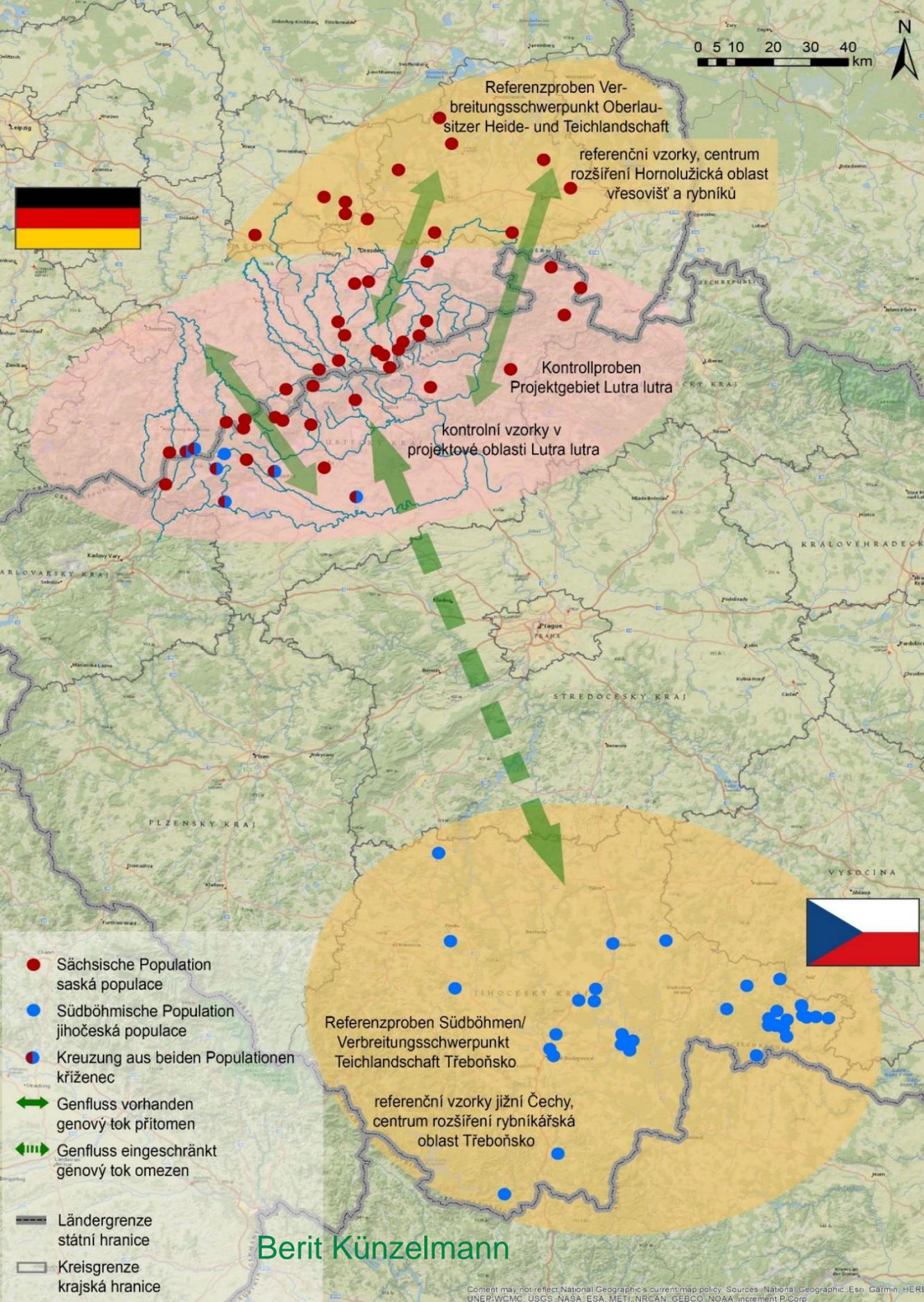
Die **drei Populationen** Sachsen, Erzgebirge und Südböhmen können in **zwei Cluster** getrennt werden.

Die Sächsischen Referenzproben und die Mehrheit der Individuen aus dem Erzgebirge zeigen kaum genetische Differenzierung und bilden ein Cluster.

Sie lassen sich klar von der Südböhmischen Population mit einem hohen Grad genetischer Differenzierung abtrennen.

Sechs Proben der Individuen aus dem Erzgebirge weisen genetische Merkmale südböhmischer Fischotter auf, ein Individuum kann eindeutig der Südböhmischen Population zugeordnet werden.

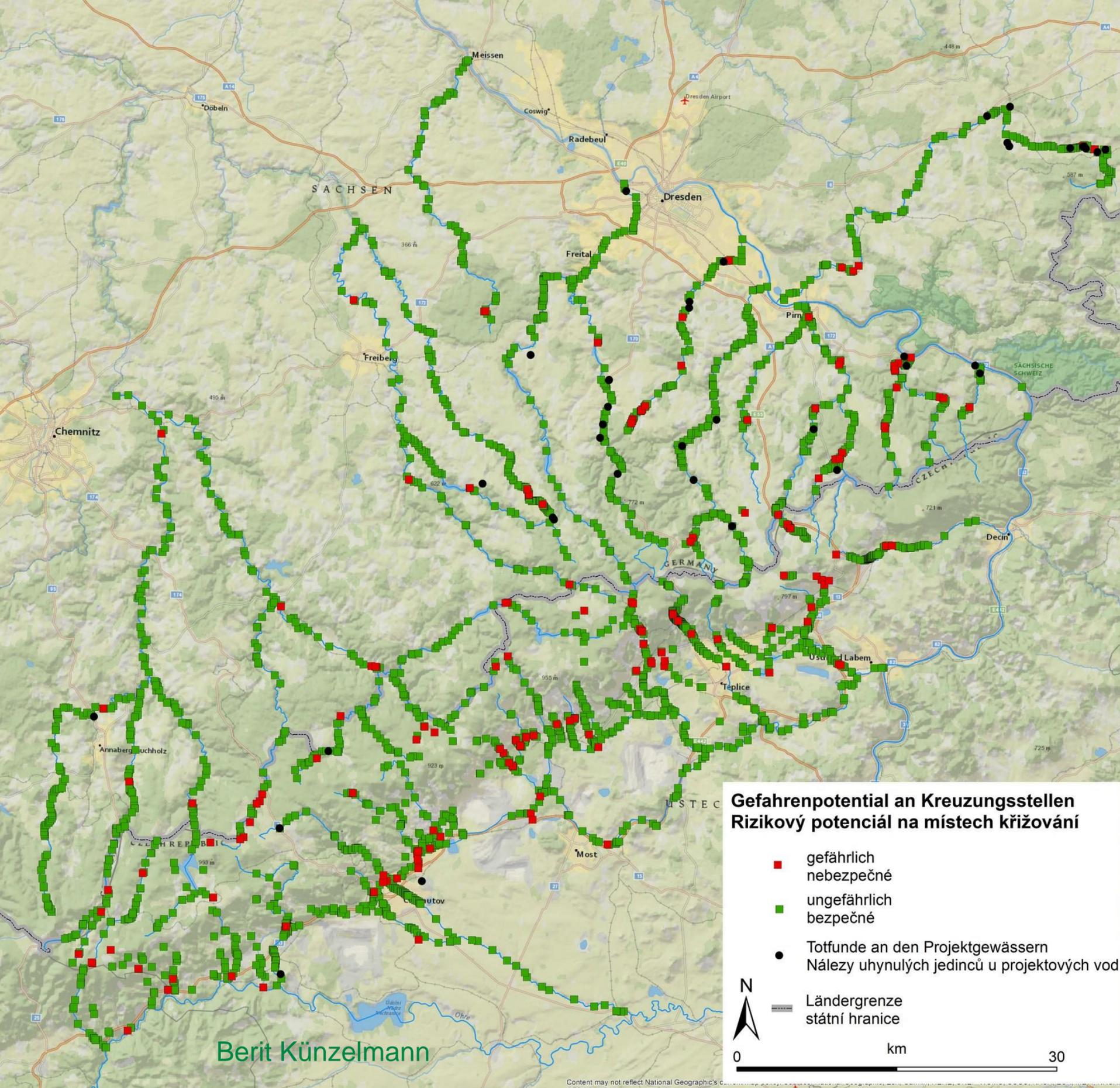
**Es findet ein genetischer Austausch statt**, ABER er ist entweder in einem sehr frühen Stadium ODER Ausbreitungsbarrieren behindern den Genfluss.



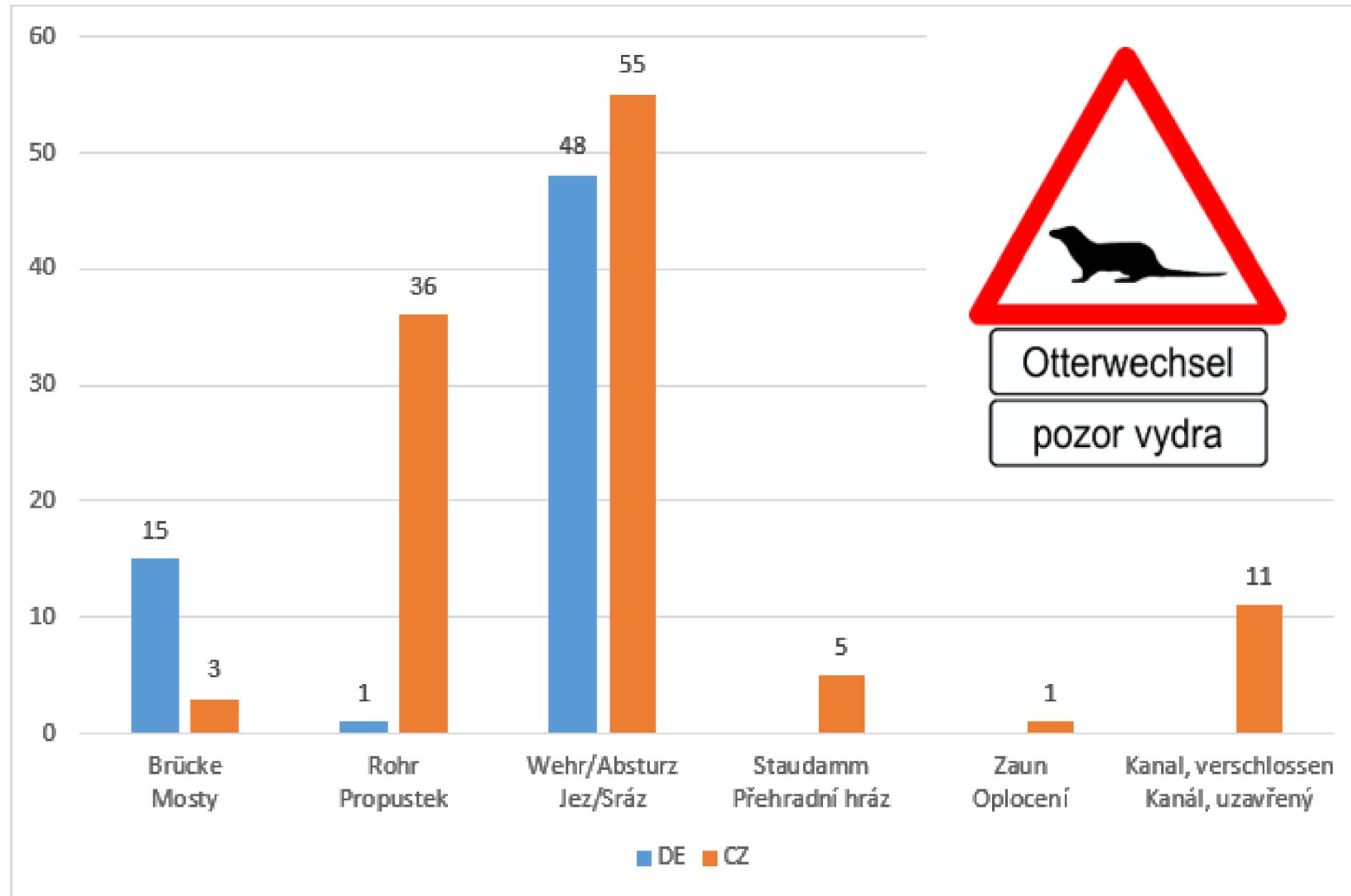
# Ermittlung von Gefahrenstellen



- Insgesamt wurden in **Sachsen 1381** und in **Tschechien 1322** Querbauwerke kontrolliert.
- An **64 Stellen in Sachsen** und **111 Querungen in Tschechien** besteht eine **hohe Gefahr** für wandernde Fischotter



# Ermittlung von Gefahrenstellen



Den höchsten Anteil **kritischer** Hindernisse stellen auf beiden Seiten **unüberwindbare Wehranlagen/Abstürze!**





Europäische Union. Europäischer  
Fonds für regionale Entwicklung.  
Evropská unie. Evropský fond pro  
regionální rozvoj.



Ahoj sousede. Hallo Nachbar.  
Interreg VA / 2014–2020



## Noch Fragen zum Projekt? Wir stehen gerne Rede und Antwort!

Kontakt:

AG Naturschutzinstitut Region Dresden e.V.  
Weixdorfer Straße 15  
01129 Dresden

[nsi-dresden@naturschutzinstitut.de](mailto:nsi-dresden@naturschutzinstitut.de)

Oder direkt an die Autorin:

[berit.kuenzelmann@naturschutzinstitut.de](mailto:berit.kuenzelmann@naturschutzinstitut.de)

Weitere **Informationen** und **Ergebnisse** inkl.  
umfangreichen **Downloadbereich** unter:

[www.nsi-dresden.nabu-sachsen.de/projekte/lutra-lutra](http://www.nsi-dresden.nabu-sachsen.de/projekte/lutra-lutra)

# Aktuelle Förderung (ab 2015)

- Quelle: **EMFF** –  
Europäischer Meeres- und Fischereifonds 2014 bis 2020
- Budget aus EU- und Landesmitteln (75 % EMF, 25 % Land SN)
- **Förderrichtlinie Teichwirtschaft und Naturschutz**  
**RL TWN/2015**
  - > Flächenförderung zur Unterstützung von Maßnahmen der naturschutzgerechten Teichbewirtsch. ( $\Sigma$  ca. 13 Mio. €)
  - > 2,6 Mio. EUR/Jahr für 8.500 ha Teiche und 95 Betriebe
- **Förderrichtlinie Aquakultur und Fischerei**  
**RL AuF/2015**
  - > Investive Förderung und Aquakulturwirtschaftsgebiete ( $\Sigma$  ca. 7 Mio. €)



Foto: Archiv NSch LfULG, G. Engler

# RL Teichwirtschaft und Naturschutz (ab 2015)

- Förderung von Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung **RL TWN/2015 Fördergegenstand T 2c – Artenschutz und Lebensräume – fischfressende Tierarten**
- Zusätzlicher Besatz des Gewässers mit Nutz- und Wildfischen für die Erhaltung der Funktion als Nahrungshabitat (Mehrbesatz in Fischteichen)
- Mindestbesatz 200 kg/ha, angepasste Stauhaltung
- Förderung i. H. von 353 €/ha
- Fördergrenzen: ab 20 ha Teichgröße nur noch 167 €/ha
- beantragbar nur für Aquakulturunternehmen, Antragstellung seit sieben Jahren digital mit elektronischer Förderkulisse (digitalisierte Teichflächen)
- 2019: 21 Betriebe, ca. 182 T€
- de minimis-Regelung greift nicht, beihilferechtlich durch Artikel 54 der EU VO Nr. 508/2015 (EMFF-Verordnung) abgedeckt



Foto: Archiv NSch LfULG, G. Engler

# RL Teichwirtschaft und Naturschutz (ab 2015)

- Förderung von Vorhaben der Teichpflege und naturschutzgerechten Teichbewirtschaftung **RL TWN/2015**  
**Fördergegenstand T 3a** – Artenschutz und Lebensräume – **Zielertrag**
- Mindestbesatz 30 kg/ha,  
Ertrag höchstens 400 kg/ha,  
angepasste Stauhaltung
- Förderung i. H. von 419 €/ha,
- Fördergrenzen: ab 20 ha Teichgröße nur noch 233 €/ha
- beantragbar nur für Aquakulturunternehmen, Antragstellung seit sieben Jahren digital  
mit elektronischer Förderkulisse (digitalisierte Teichflächen)
- 2019: 92 Betriebe, ca. 979 T€



Foto: Archiv NSch LfULG, G. Engler

# Härtefallausgleichsverordnung (ab 1994)

- Schäden durch frei lebende, nicht jagdbare Tierarten, in Teichwirtschaft Fischverluste bzw. Schäden am Fischbestand (**HärtefallausgIVO** vom 25.08.1995)
  - 60 % des Einkommensverlustes (anhand Deckungsbeitrag)
  - Überschreiten Bagatellbetrag von 1.022,58 €
  - de minimis-Regelung (max. 30.000 € in 3 Jahren pro Betrieb)
- viele Kormoranschäden;  
Fischotter ca. 60.000 € /Jahr
- 2018 Härtefallanträge 17x wegen Schäden durch Fischotter
- Antragstellung bei Unterer Naturschutzbehörde, Prüfung unter Einbeziehen der Fischereibehörde (LfULG)
- Hinweis:  
seit 11/2020 Notifizierungsverfahren für Prädatoren-RahmenRL



Foto: Archiv NSch LfULG, F. Richter

# Evaluierung, Vorschläge

Fachbegleitung Förderung, Fragebogenaktion: Rückläufe von 13 Teichwirtschaften:

- Prämie T2c gleicht Ertragsausfälle nicht aus, insbesondere bei Satzfishproduktion
- Teichförderung flexibler gestalten, z. B.
  - teichgruppenspezifischer Ansatz,
  - Rotation der Fördermaßnahmen in Teichgruppe möglich
  - Stauhaltungsvarianten flexibler (z. B. bei Wassermangel)
- Keine Größenbeschränkung



Foto: Archiv NSch LfULG, D. Synatzschke

# Empfehlungen und Vorschläge

- Ausrichtung bei teichbezogener Förderung stärker an Uferlänge statt an Teichfläche; wäre für Fischotter sachgerechter und würde auch Kleinteiche stärker berücksichtigen
- Wichtig für Schadensbeurteilungen sind zuverlässige Aufzeichnungen zur Bewirtschaftung (Besatzmengen usw.)
- Suche nach pragmatischen Lösungen angesichts der überschaubaren Zahl der Bewirtschafter
- Angebote für Kleinteiche und Hobbyhalter fehlen
- Anlage und Unterhalt von (kleineren) Teichen speziell für Naturschutzzwecke und ohne fischereiliche Nutzungsabsicht sollte wesentlich vereinfacht werden



Foto: Archiv NSch LfULG, D. Synatzschke

Danke für die Aufmerksamkeit.

